



Schnifis, 12. November 2018

Niederschrift über die 25. Sitzung der Gemeindevertretung

Sitzungsdatum: Mittwoch, 24.10.2018
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 23:21 Uhr
Ort: Sitzungszimmer Gemeinde Schnifis

Anwesend:

Gemeindemandatäre

Bgm. Ing. Anton Mähr
Vizebgm. Gerhard Rauch
Veronika Duelli
Simon Lins
Karoline Alton
Herlinde Berchtel
DI Stefan Duelli
René Geiger
Daniel Nigg
Johannes Stachniß
Ersatzvertreter
Karin Amann
Johannes Berchtel

Entschuldigt

Stefan Regensburger
Rainer Schnegg

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.6.2018**
3. **Information Gefahrenzonenplan**
4. **Information und Beschlussfassung Sanierung Bludescherstraße**
5. **Beschlussfassung Zielvereinbarungen des Landes über die Förderung für Regios 2018-2020**
6. **Ansuchen um Widmungsänderung GP208/3 von FF in FL**
7. **Biomasse Heizwerk - Anpassung Arbeitspreis**
8. **Umsetzung einheitliche Straßenschilder im Dreiklang**
9. **Berichte**
10. **Allfälliges**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Mähr begrüßt die anwesenden Mandatäre sowie DI Blank Thomas und DI Huber Gerhard vom Amt der Vorarlberger Landesregierung/Abt. Wasserwirtschaft und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er entschuldigt Regensburger Stefan und Schnegg Rainer.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.6.2018

Die Niederschrift der Sitzung vom 13.6.2018 wird ohne Einwand genehmigt.

3. Information Gefahrenzonenplan

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Startveranstaltung bereits am 23.10.2012 stattgefunden hat und erteilt DI Blank das Wort.

Aufgabe des Gefahrenzonenplans ist es (auch wenn das auf Grund der heurigen Witterung nur schwer vorstellbar ist) einer Katastrophe möglichst vorzubeugen und aus fachlicher Sicht die Gefahrenzonen darzustellen.

Im Endergebnis sind Gelbe und Rote Zonen dargestellt, wobei sich die Rote Zone, in der keine Bebauung möglich ist, sehr in Grenzen hält (Flusslauf). In der gelben Zone ist eine Bebauung mit Auflagen möglich. Ebenso kann unter gewissen Bedingungen und Auflagen umgewidmet werden.

Ziel ist es, die Gefahrenzonen durch ein Schutzprojekt aus dem Siedlungsgebiet wegzubringen, die Planung dafür sollte bis im Frühjahr fertiggestellt sein.

DI Huber präsentiert den Gefahrenzonenplan

Wozu: räumliche Vorsorge - nachhaltiger Schutzwasserbau – Objektschutz - Katastrophenschutz

Entwicklung Flächennutzung: den Flüssen wurde durch Verbauung Gebiet abgerungen, die Folge davon waren Hochwasserereignisse. Die Zonenausweisung hat sich durch simulierte Flutungstiefen und Flutungsgeschwindigkeiten ergeben.

HQ 30 (durchschnittliches Hochwasserereignis alle 30 Jahre) - hier ist eine wasserrechtliche Bewilligung notwendig

Rote Zone - Bauverbot

Gelbe Zone – Gebots- und Vorsorgezone

Rot-Gelbe Zone - Retention und Abfluss

Blaue Zone - Wasserwirtschaftliche Bedarfszone

Das Wasserrecht liegt im öffentlichen Interesse, für das Baurecht ist die Gemeinde und für das Gewerberecht die BH zuständig.

Bei einer Bebauung sind folgende Punkte einzuhalten:

- Bis zur Rohfußoberkante (HQ 100 Niveau = sehr großes Hochwasser / 100-jährliches Hochwasser) ist keine Öffnung erlaubt.
- Wasserdichte Ausführung
- Auftriebssicherheit
- Rückstausicherung Kanal
- wasserbeständige Baugeschosse im Unter- und Erdgeschoss

- zusätzliche Auflagen zum Schutz des Nachbarn falls erforderlich

Für den Gefahrenzonenplan sind mit der Wildbach (Forstgesetz) und der BH (Land - Wasserrechtsgesetz) 2 Behörden zuständig, was leider nicht zu ändern ist. Mit der BH könnte eine standartmäßige Abwicklung abgeklärt werden, da ein Antrag auf Wasserrechtliche Genehmigung nur durch Bauwerber direkt bei der BH gestellt werden kann. Mit der Wildbach- und Lawinenverbauung herrscht ein gutes Einvernehmen, die Auflagen sind ident, nicht aber die Verfahren.

Das Modell hat sicherlich gewisse Unschärfen, Erfahrungen haben aber gezeigt, dass solche simulierten Ereignisse immer wieder eintreffen. Der Plan wird über den Vorarlberg Atlas digital und im Gemeindeamt in Papierform einsehbar sein, über Schutzmaßnahmen und bis wann etwas gemacht wird kann erst im Frühjahr 2019 konkret gesprochen werden. Da sich das Land neben der Unterstützung bei der Planung und Ausführung auch finanziell mit 40% (Bund ebenfalls 40%) beteilig, verbleiben für die Gemeinde 20% der Kosten für den Schutzwasserbau. Durch den Klimawandel sind verstärkt neben der Trockenheit auch Starkregen möglich, wobei vor allem auch die Kanalisation überfordert ist. Die Broschüre Hochwasserschutz und Eigenvorsorge kann empfohlen werden.

Im Auflageverfahren vom 5. November bis 3. Dezember 2018 kann eine glaubhafte Stellungnahme schriftlich abgegeben werden, die dann durch eine Kommission örtlich geprüft und bei berechtigtem Einwand in das Projekt eingearbeitet wird. Am 15. November 2018 findet in Schnifis eine öffentliche Infoveranstaltung statt.

4. Information und Beschlussfassung Sanierung Bludescherstraße

Der Vorsitzende begrüßt DI Elmar Lang vom Büro Adler und bedankt sich bei ihm für die gelungene Planung und Umsetzung des Seilbahnparkplatzes.

DI Lang erklärt, das im Zuge der Zustandserhebung des Landes die Verbindung Bludesch-Schnifis untersucht und verschiedene Sanierungsmaßnahmen beurteilt wurden. Die Grobkostenberechnung beläuft sich auf ca. € 275.000 + 20% MwSt. (incl. Planung, Bauaufsicht, Entwässerung, Unterbau und Asphaltanierung). Zu berücksichtigen ist dabei auch das Hangsickerwasser. Die Aufbaubreite wurde mit 3 m + 2x50cm Bankett angenommen, Ausweichen sind noch keine berücksichtigt. Der Bestand könnte wie in Bludesch erhalten bleiben, sonst wäre auf Grund der teilweisen Unterschiede zum Kataster eine Vermessung notwendig.

Für dieses Projekt ist eine Förderung in der Höhe 35-50% in Aussicht gestellt worden, da die Verbindung nach Bludesch ins Radwegenetz eingebunden ist. Als Zeitplan für die Umsetzung wäre der nächste Herbst vorgesehen, die Kosten können auf 2 Jahre aufgeteilt werden. In Bludesch ist eine Bürgerveranstaltung vorgesehen, da von den Anrainern mit stärkerem Verkehr gerechnet wird. Die Grundablösen für die Ausweichen sind in der Grobkostenberechnung nicht enthalten. Ein Rückbau (sollte die bestehende Straße breiter sein als 3 m) ist nicht vorgesehen. Für die Planung, Bauführung, Bauaufsicht und Baukoordination wurde vom Büro Adler ein Angebot über € 23.366,74 (exkl. MwSt.) gemacht, wobei die Planung pauschaliert, der Rest aber Baukosten- bzw. Zeitabhängig ist.

Es wird einstimmig beschlossen den Auftrag für die Planung an das Büro Adler zu vergeben.

5. Beschlussfassung Zielvereinbarungen des Landes über die Förderung für Regios 2018-2020

Ziel ist, das räumliche Entwicklungskonzept im Land auf einen Stand zu bringen. Dadurch wird auch unser REK in Zusammenarbeit mit der Regio Walgau adaptiert. Für die Zielvereinbarung mit dem Land ist folgender Beschluss zu fassen:

Die Gemeindevertretung von Schnifis beschliesst einstimmig die Zielvereinbarungen im Sinne der Richtlinie der Landesregierung über die Förderung für Regios für den Zeitraum 2018-2020 mit den drei Schwerpunktthemen Siedlungsentwicklung und Nachverdichtung, Freiraum und Landschaft sowie Regionale Zusammenarbeit.

6. Ansuchen um Widmungsänderung GP208/3 von FF in FL

Da das vorgeschriebene Planungsgespräch mit dem Antragsteller noch nicht geführt wurde, wird der TOP verschoben.

7. Biomasse Heizwerk - Anpassung Arbeitspreis

Lt. Biomasseverträgen wurde ein Kündigungsverzicht für 15 Jahre vereinbart, diese Frist läuft bei den ersten Verträgen 2019 aus. Neue Verträge sind nicht notwendig, da von beiden Seiten in einer Frist von 6 Monaten zum Ende eines Jahres gekündigt werden kann. In den letzten Jahren konnten Überschüsse erzielt und die vorgesehene Amortisation erreicht werden, weshalb eine Preisanpassung möglich ist. Derzeit wird ein Arbeitspreis von € 0,0969 pro kWh verrechnet, was über dem Landesschnitt ist (Vergleich Agrar Rankweil € 0,074 = + 30,95% - Düns 0,0775 = + 25%). Kalkulatorisch wäre eine Senkung um ca. 23% möglich. Da aber der Aufwand (im Vergleich zum Ertrag) mit fortschreitendem Alter steigt wird beschlossen, die Basis für den Arbeitspreis ab dem 1.7.2019 um 17% zu senken.

8. Umsetzung einheitliche Straßenschilder im Dreiklang

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Rauch Gerhard der sich gemeinsam mit Geiger René intensiv in der Arbeitsgruppe mit diesem Thema befasst hat.

Die Beteiligung an diesem Prozess (Konzept) wurde in der Gemeindevertretung bereits besprochen, die Arbeitsgruppe unter Vizebgm. Mähr Robert, dem ein großer Dank ausgesprochen wird, ist zu einem einstimmigen Ergebnis gekommen. Die Graphikkosten der Fa. Ölz können als fair und moderat bezeichnet werden.

Derzeit gibt es in Schnifis keine einheitlichen Hausnummern, die Straßenschilder wurden vor 10 Jahren neu gemacht. Da die Zusammenarbeit im Dreiklang mit Düns und Dünserberg weitergeführt werden soll stellt sich die Frage, ob wir uns auch dazu bekennen, zumal mit den Themen Naherholung und Sennerei weiterhin gemeinsame Ziele verfolgt werden.

Grafik Design Fa. Ölz € 3.267,-- (Gesamt Netto)

Umsetzung Straßenschilder: wenn diese angepasst werden, sollten auch die bestehenden Firmenschilder geändert werden. Abzuklären ist, ob eine Folie über die bestehenden Straßenschilder aufgeklebt werden kann.

Preis Straßenschild, Wegweiser, Alu-Hohlprofil, beidseitig beklebt € 56,55 netto/Stk.
Straßenschild Aufkleber € 12,50 (beidseitig € 22,50) netto/Stk. zuzüglich ablösen alter Schriften nach Aufwand.

Umsetzung Hausnummern: Im nächsten Blättle könnte das Konzept vorgestellt und dann die Schilder für alle bestehenden Objekte kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Eine Verpflichtung diese anzubringen besteht nicht.

Preis Hausnummer Alu, beklebt mit Digitaldruck € 5,76 /Stk.

Diese Preise sind nur möglich, wenn die Schilder/Folien gemeinsam mit Düns und Dünserberg bestellt werden. Bei den Hausnummern wird mehrheitlich die quadratische Form bevorzugt.

Es wird beschlossen, die Hausnummern sowie Straßen- und Firmenschilder einheitlich dem Dreiklang zu gestalten.

9. Berichte

Bgm. Ing. Anton Mähr

Die **Dreiklangklausur** wird am 17.11.2018 im Laurentiusaal abgehalten, die Moderation übernimmt Manfred Walser

Seit der letzten GV Sitzung haben 3 **Vorstandssitzungen**, in denen unter anderem die Anschaffung einer Schneefräse, die Vergabe Umbau Kindergarten sowie Beleuchtung und Elektroarbeiten für den Parkplatz, div. Unterstützungsansuchen, eine Bauabstandsnachsicht sowie eine Anfrage bezüglich Gewerbegrund behandelt wurde. Zudem haben 2 Vorstandsbesprechungen bezüglich Personal stattgefunden.

Regiositzungen vom 28.6. und 18.10. 2018

- Vorstellung Straßenkataster
- gemeinsame Kinderbetreuung im Walgau,
- Reinigung Bushaltestellen (Aqua Mühle),
- Karin Moser übernimmt die Fachstelle Freiraumentwicklung im Walgau, die als Servicestelle für Gemeinden gedacht ist. Maßnahmen sind Ausgleichsmaßnahmen zur Erhaltung von Grund und Natur.
- Die Regionale Integrationsstelle wurde 3 Jahre verlängert.
- Rock in Union 1 Jahr verlängert.

Musikschule Walgau: 289 Wochenstunden werden von Schnifner Schülern belegt (ca. 4,5%) die Gesamtkosten für die Gemeinde belaufen sich jährlich auf ca. € 27.000,--. Da es in den Volksschulen zu wenig Musiklehrer gibt, übernehmen Lehrer der Musikschule den Musikunterricht (Versuchsprojekt derzeit in Schlins)

Dem **ABF** (Trägerverein von Aqua Mühle für die Langzeitarbeitslosenbetreuung) wurden die Mittel stark gekürzt, wodurch sich die Aufenthaltsdauern der Klienten verringert hat. Da das auf Grund der Einarbeitungsphase ineffizient ist wird überlegt, ob das wirtschaftlich noch weitergeführt werden kann.

Gratulation an Yilmaz Omar von der **Forstbetriebsgemeinschaft**, der die Staatsprüfung erfolgreich abgeschlossen hat.

Auf den Spuren der **Walgauer Auswanderer**: eine Wander-Ausstellung ist für das Frühjahr 2019 geplant

Vizebgm. Rauch Gerhard

Käse und Geschichtenwanderweg: die Tafeln beim Sagenwanderweg werden reduziert (es bleiben nur noch die mit Bezug auf die Region bestehen). Die Volksschulen überlegen sich Texte für die Gestaltung im oberen Bereich, den unteren Bereich übernimmt die Sennerei. Zusätzlich sollen auch noch 2 Tafeln über Laurentius von Schnifis angebracht werden. Es wurde bereits festgelegt wo die Tafeln aufgestellt werden, Film- und Tonaufzeichnungen können mittels Piktogramm abgerufen werden.

Zentrumsentwicklung: 3 Jugendliche wurden neu in Arbeitsgruppe aufgenommen, jetzt wäre die Möglichkeit, mit Markus Berchtold über Umsetzungen zu diskutieren. Der Fragebogen wurde ausgewertet, Interesse ist vorhanden. Nun sind Überlegungen anzustellen, wie so ein Projekt umgesetzt wird. Geklärt werden sollte auch, was mit dem Spiecheracker geschehen soll.

Lins Simon

Seilbahn: wenn wieder Budgetmittel zur Verfügung stehen soll der Spielplatz umgesetzt werden, dort könnte auch eine Tafel integriert werden. Ein neuer Betriebsleiter (Studium Seilbahntechnik und Betriebswirtschaft) wurde angestellt, die Entwicklung ist durchwegs positiv sowohl technisch als auch kaufmännisch. In der Vollversammlung im September wurde ein neuer Vorstand gewählt. Ein näheres Verhältnis zum Förderverein wäre zu begrüßen, bisher ist man zu wenig gemeinsam aufgetreten.

Nahversoger: derzeit wird ein neues Konzept erfgestellt, was allerdings noch einiges an Zeit in Anspruch nehmen wird.

Jugend und Sport: am 8.12.2019 findet ein Tischtennisturnier statt zu dem alle recht herzlich eingeladen sind.

Stefan Duelli:

In der Vollversammlung **Leader 4** am 2.10 wurde Obmann Walter Rauch wiedergewählt. Bisher wurden über 30 Projekte umgesetzt, nun sind auch verstärkt neue Projekte aus dem Vordergrund dabei. Das Budget ist bis 2019 gesichert.

Duelli Veronika:

Kulturausschuss: der Jazzbrunch war gut besucht und ist sehr gut angekommen.

Umbau Kindergarten: bisher durchwegs nur gute Rückmeldungen.

Alton Karoline

Dreiklang: bei der Kassaprüfung vom 23.7.2018 konnte eine gut und übersichtlich geführte Buchhaltung festgestellt werden.

10. Allfälliges

Termine

26.10. Kartoffel Apfelfest Ludesch

26.10. Feuerwehr Großübung

10.11. Tag der offenen Tür Tagesbetreuung Senioren Satteins

15.11. Infoabend Gefahrenzonenplan

17.11. Generationenfest

17.11. Dreiklang Klausur

30.11. Heugabel in Bludesch

1.12. Weihnachtsmarkt

13.12. Abschlusssitzung

Wasser: die Schüttung der Quelle ist von 24 auf derzeit 8 Liter/Sekunde gesunken, Tendenz weiter fallend. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt 4 Liter/Sekunde, Verbrauchsspitzen können aber durch den Zulauf nicht mehr abgedeckt werden. Bei gleichbleibender Abnahme der Schüttung könnte es im Frühjahr problematisch werden. Die Brunnen die nicht wegen der Frostsicherheit laufen müssen werden abgeschaltet.

Tennisclub: Lins Simon berichtet, dass durch Paragleiter entstandene Schäden an den Anlagen nicht gemeldet werden. Sollte sich das künftig nicht verbessern, wird sich der Tennisclub für ein Landeverbot auf dem Fußballplatz einsetzen.

Ende der Sitzung: 23:21 Uhr.



Vorsitzender



Günter Berchtel
Schriftführer